

# Programm 2008

1. Halbjahr



**Die Evangelische Stadtakademie Aachen** stellt die Frage nach Sinn, Werten und Orientierung ins Zentrum ihrer Arbeit. Sie zeigt protestantisches Profil und versteht sich zugleich als Forum für den offenen Dialog. Dabei widmet sie sich aktuellen Themen genauso wie den bleibenden Fragen. Ihr Anliegen ist es, die Urteilskraft der Menschen zu fördern und das Vertrauen in die befreiende Botschaft des Evangeliums zu stärken.

**Die Evangelische Stadtakademie Aachen** wird getragen vom Evangelischen Kirchenkreis Aachen und der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen.

**Die Evangelische Stadtakademie Aachen** ist Mitglied im Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Nordrhein e.V.

**Die Evangelische Stadtakademie Aachen** bietet Veranstaltungen an, die allen Menschen offen stehen.



Für das Programm zeichnen verantwortlich:

**Dr. phil. Uwe Beyer**, Autor und Dozent

**Hans-Peter Bruckhoff**, Superintendent

**Dr. Markus Coeleveld**, Theologe und Mediziner

**Dr. Swantje Eibach-Danzeglocke**, Pfarrerin der Evangelischen Studierenden-Gemeinde Aachen

**Dr. Thomas Griese**, Staatssekretär a. D.

**Jürgen Groneberg**, Leiter des Erwachsenenbildungswerks im Kirchenkreis Aachen

**Martin Obrikat**, Synodalassessor

**Erik Schumacher**, Pfarrer der Kirchengemeinde Schleiden/Eifel

**Edgar Wasselowski**, Pfarrer der Kirchengemeinde Aachen

# Gott im Kommen? - Gegen die Unruhestifter im Namen Gottes

## Dr. Antje Vollmer im Gespräch mit Prof. Dr. Max Kerner

---

Jede religiöse Weltdeutung ist der Versuchung unterworfen, Gott zu instrumentalisieren, um die Welt ins Heil zu zwingen.

Die evangelische Theologin und ehemalige Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Dr. Antje Vollmer, untersucht in ihrem neuesten Buch, inwieweit die großen Weltreligionen, aber auch die säkularen Gegenreligionen, diesem latent terroristischen Motiv verfallen sind bzw. ihm zu begegnen versuchen. Sie wird Hauptthesen ihres Buches präsentieren und zur Diskussion stellen.

Ihr Gesprächspartner bei dieser Veranstaltung ist Max Kerner, Professor für Mittlere Geschichte am Historischen Institut der RWTH Aachen, Senatsvorsitzender der RWTH und Sprecher des interdisziplinären Forums „Technik und Gesellschaft“.



*Dr. Antje Vollmer*

**Saal im Haus der Evangelischen Kirche  
Frère-Roger-Straße 8-10, Aachen**

**Semester-Eröffnungsveranstaltung:  
Dienstag, 19. Februar 2008, 19 Uhr**

**Moderation: Dr. Uwe Beyer**

Teilnahmegebühr: 5/3 €

ESA-Nr. 566

# „I have a dream“ – Auf den Spuren von Martin Luther King

---

Vor 40 Jahren, am 4. April 1968, wurde Martin Luther King in Memphis (Tennessee) ermordet. Mit ihm drohte



*Martin Luther King*

in den USA auch die Hoffnung zu sterben, dass der gewaltlose Weg in eine gerechtere Welt ohne Rassendiskriminierung gangbar sei. Aber hat Martin Luther King nicht doch ein Umdenken in der amerikanischen Gesellschaft bewirken können? Und reicht(e) sein Einfluss nicht bis ins friedensbewegte Europa? Welches sind die religiösen Wurzeln und die theologischen Positionen dieses Mannes, der Baptistenpastor, Anhänger Mahatma Gandhis, Bürgerrechtler und Nobelpreisträger war? Diesen und anderen Fragen nach den Grundlagen seines Denkens und Handelns wollen wir gegenwartsbezogen nachgehen.

**Referent: Dr. Bernard D'Souza,  
Religionswissenschaftler und Völkerrechtler**

**Leitung: Jürgen Groneberg**

**Haus der Evangelischen Kirche  
Frère-Roger-Straße 8-10, Aachen**

**Samstag, 5. April 2008, 14.30 – 18 Uhr**

Teilnahmegebühr: 10 €

ESA-Nr. 640

## Studententag:

# Rechtsextremismus – Gefahr für die Demokratie

---

Hängen die Wahlerfolge rechtsextremer bzw. -populistischer Parteien mit ökonomischen Krisen und sozialen Verwerfungen zusammen? Besteht zwischen der sozialen Lage von Menschen, deren Alltagserfahrungen im Beruf und ihrer Anfälligkeit für rechtsextreme bzw. -populistische Agitation und Propaganda ein Zusammenhang? Welche Rolle spielen in diesem Kontext der Um- bzw. Abbau des Sozialstaates und die Flexibilisierung des Arbeitsmarktes sowie neue Formen der Armut und sozialen Ausgrenzung?

Wie reagiert der Staat auf die politische Propaganda und Gewalttätigkeiten der neonazistischen Kameradschaften? Woher kommt dieser Zusammenschluss der organisierten Rechten? Wie ist die Praxis der Aufmärsche zu bewerten?

Abgerundet wird das Seminar durch einen kurzen Einblick in die Geschichte und Funktion der ehemaligen „Ordensburg Vogelsang“.

## Referenten:

**Prof. Dr. Christoph Butterwegge, Uni Köln**

**Michael Klarmann, Journalist, Aachen**

**PD Dr. Manfred Schmitz, RWTH Aachen**

**Leitung: Jürgen Groneberg**

## Forum Vogelsang

**Samstag, 31. Mai 2008,**

**10 bis 17 Uhr**

Kosten: 12/8 € incl. Mittagsimbiss

ESA-Nr. 555



*Vogelsang*

Die Veranstaltung findet statt in Zusammenarbeit mit der Standortentwicklungsgesellschaft Vogelsang GmbH.

## Die ‚Weite der Vernunft‘

### Kann es eine gemeinsame Sprache im Dialog der Kulturen geben?

---

*Vernunft* – das ist ein Hauptwort der Philosophie, von der antiken Prägung des *Logos* durch Heraklit bis zur ‚Theorie der kommunikativen Vernunft‘ von Habermas. Doch auch die Religionen stehen in einer inneren Beziehung zu diesem Begriff.



Vor diesem Hintergrund spricht Papst Benedikt XVI. von der ‚Weite der Vernunft‘. In ihrem Zeichen möchte er den Dia-

log sowohl mit den anderen Weltreligionen als auch mit der Philosophie führen.

Kann ein solches Gespräch gelingen? Wo sind Berührungspunkte, wo Unnahbarkeiten zwischen dem sich mitteilenden Theo-Logos und dem Prinzipien-Logos der Philosophie?

**Leitung und Referent: Dr. Uwe Beyer**

**Gemeindehaus Annastraße, Annastraße 35,  
Aachen**

**Mittwoch, 20.2./ 27.2./ 5.3./ 12.3.  
jeweils 19-21.15 Uhr**

Teilnahmegebühr: 20 €

ESA-Nr. 565

# Gott und Gottesbilder

---

Vor gut hundert Jahren diagnostizierte Friedrich Nietzsche: „Gott ist tot“. Er wollte damit sagen, dass die modernen Menschen ihn nicht mehr als Herkunft, Mitte und Zukunft ihres Lebens anerkennen, sondern es selbst in die Hand nehmen, ihre Geschichte zu gestalten. Doch erfahren viele Menschen gerade die moderne Gottferne als Verlust an Halt und Lebenssinn.

Dieses Seminar orientiert über Gottesbilder unserer jüdisch-christlichen Tradition ebenso wie über Gottesbegriffe in der Philosophie und fragt, ob sich aus beiden Richtungen nicht auch Perspektiven für ein neues, lebendiges Verständnis von ‚Gott‘ ergeben können.



*Gottessymbol am  
Aachener Dom*

**Leitung und Referent: Dr. Uwe Beyer**

**Haus der Evangelischen Kirche  
Frère-Roger-Straße 8-10, Aachen**

**Samstag, 12. April, 10.30-17 Uhr**

Teilnahmegebühr: 10 € ohne Mittagessen; es besteht die Möglichkeit, im nahen Restaurant Kazan zu Mittag zu essen

ESA-Nr. 632

## Aachener Ärztekanzel

Den Menschen zu helfen, ihre Leiden zu lindern, dafür zu sorgen, dass sie, wo möglich, Heilung erfahren: das ist eine pastorale wie eine ärztliche Aufgabe. Die Aachener Ärztekanzel möchte Theologen und Mediziner unter diesen Vorzeichen in einen öffentlichen Dialog eintreten lassen. Diskutiert werden Themen, die alle Menschen betreffen, mit dem Ziel, aufzuklären und Orientierung anzubieten.

### Was ist eigentlich Gesundheit?

Gemäß der Verfassung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) vom 22. Juli 1946 lautet die offizielle Definition: „Gesundheit ist ein Zustand vollkommenen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht die bloße Abwesenheit von Krankheit oder Gebrechen.“

Diese Bestimmung verdeutlicht, dass nicht allein Mediziner, sondern auch Theologen und Psychologen aufgerufen sind, dem Begriff Inhalt und Anschaulichkeit zu geben. Deshalb fragen wir in allen drei Hinsichten: Was ist eigentlich Gesundheit?

**Eröffnungs-Gottesdienst / Predigt zu Jakobus 5,15a („Und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen, und der Herr wird ihn aufrichten.“)**

**Sonntag, 6. April 2008, 11 Uhr, Annakirche  
Pfarrer Wasselowski**





**Gesundheit und Krankheit – Was ist gesund? Was ist krank? Und wer bestimmt das?**

**Sonntag, 13. April 2008, 18 Uhr, Annakirche**

**Jochen Vennekate, Diplom-Pflegewissenschaftler am Luisenhospital**

ESA-Nr. 633

**Gesundheit und Heil**

**Sonntag, 20. April 2008, 18 Uhr, Annakirche**

**Karsten Leverenz, Pfarrer und Klinik-Seelsorger, Köln**

ESA-Nr. 634

**Gesundheitsentstehung – Was macht, was erhält uns gesund?**

**Sonntag, 27. April 2008, 18 Uhr, Annakirche**

**Oberarzt Dr. Wassili Hinüber, Alexianerkrankenhaus**

ESA-Nr. 635

Der Eintritt für alle Veranstaltungen ist frei.

**In Zusammenarbeit mit dem Alexianerkrankenhaus und dem Luisenhospital in Aachen**



# Russland

## Partner oder Gegenpart Europas?

---

Russland ist eine euro-asiatische Macht. Daraus bestimmt sich sein ambivalentes Verhältnis zu Europa. Einerseits begreift sich Russland als Teil der westlichen Kultur. Andererseits setzt es dem Westen aus eigener Tradition begründete Interessen entgegen.

Diese Vortragsreihe unternimmt eine aktuelle Bestandsaufnahme: Was verbindet, was trennt Russland und Europa?

**Alle Veranstaltungen finden statt in Kooperation mit dem Institut für Politische Wissenschaft der RWTH.**

**Veranstaltungsort ist jeweils das Reiff-Museum, Fakultät für Architektur, Schinkelstraße 1 / Tempelgraben 51, Hörsaal R 5**

**Alle Vorträge beginnen um 19.15 Uhr**

Der Eintritt ist frei.

**Koordination und Leitung: Dr. Uwe Beyer**

Einzelvorträge:

### **Russland als euro-asiatische Großmacht**

Dass Russland eine euro-asiatische Macht ist, ergibt sich aus seiner geopolitischen Lage. Das Land erstreckt sich von Osteuropa bis Innerasien. Aber wie spiegelt sich seine geographisch, ethnisch und kulturell komplexe Größe im Selbstverständnis des Landes?

Kann und will Russland in seiner Selbstkonzeption überhaupt dem europäischen Verständnis von Staatsnation und Nationalstaat entsprechen? Welches sind die ideologischen Bausteine, die dem Vielvölkerstaat eine nationale Identität geben und die imperialen und missionarischen Ansprüche erwachsen lassen, im Westen wie im Fernen Osten eine Großmacht zu sein?

**Referent: Prof. Dr. em. Gerhard Simon, Köln**

**Dienstag, 15. April 2008**

ESA-Nr. 637

## Präsidentialismus - Russlands Interpretation der Demokratie als Staatsform

Bei der Demokratisierung seines politischen Systems folgt Russland nicht mit jedem Schritt westlichen Wegen. Das lässt Europa (und die USA) oft zweifeln, ob Russland überhaupt willens und fähig sei, sich zu demokratisieren. Gern werden die eingeschränkte Pressefreiheit und die staatliche Wirtschaftslenkung, z.B. auf dem sensiblen Energiesektor, als Beispiele angeführt.

– Nach welchen Maßstäben entwickelt sich die Transformation des politischen Systems in Russland? Welche Gemeinsamkeiten, welche Unterschiede gibt es im Vergleich mit westlichen Demokratien?



*Roter Platz in Moskau*

**PD Dr. Andreas Heinemann-Grüder, Bonn**

**Dienstag, 22. April 2008**

ESA-Nr. 638

### Die „vier gemeinsamen Räume“

#### Welche Interessen bestimmen die Beziehungen zwischen der EU und Russland heute?

Aus der Vielzahl der Themen, die zum Dialog zwischen der EU und Russland gehören, lassen sich wenigstens vier hervorheben, die für beide Seiten von besonderem Interesse sind. Es handelt sich um die Aspekte „Wirtschaft einschließlich Energie“; „Freiheit, Sicherheit und Justiz“; „Äußere Sicherheit“; „Wissenschaft, Bildung, Kultur.“ Nimmt man die vier genannten Themenfelder als Indikatoren – wie gut, belastbar und aussichtsreich sind dann die gegenwärtigen Beziehungen zwischen Europa und Russland?

**Referent: Dr. Heinz Timmermann, Freier Mitarbeiter der Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin**

**Dienstag, 29. April 2008**

ESA-Nr. 639

**ESA vor Ort:**

## **Gibt es menschliche Freiheit?**

---

Zu den besonderen Eigenschaften des Menschen gehört es, nicht auf ein bestimmtes Verhalten festgelegt zu sein. Er kann zwischen Möglichkeiten des Handelns abwägen. Doch ist er dadurch schon frei in seinem Tun? Philosophen, Theologen und Naturwissenschaftler geben unterschiedliche Antworten.

In diesem Seminar werden ihre wichtigsten Positionen von der Antike bis zur Gegenwart vorgestellt und daraufhin verglichen, inwiefern sie kompatibel sind oder Gegensätze bleiben müssen.

**Leitung und Referent: Dr. Uwe Beyer**

**Evangelisches Gemeindehaus Kall  
Aachener Straße 49, 53925 Kall**

**Donnerstag, 3., 10., 17., 24. April 2008,  
19 - 21.15 Uhr**

Teilnahmegebühr: 20 €

ESA-Nr. 636



# Der ganz normale Wahnsinn: Das Weltfinanzsystem

---

Da sind zwei Träumer unter sich: »Die Bedingungen auf den Finanzmärkten normalisieren sich«, träumt Jean-Claude Trichet, der oberste Währungshüter Europas, in aller Öffentlichkeit. Und auch Bundesfinanzminister Peer Steinbrück träumt, dass es »wegen der Turbulenzen an den Börsen keinen Grund zur Nervosität« gebe.

Macht man die Augen auf, sieht die Realität weniger verträumt aus. Zwar konnten die Zentral-



banken mit Finanzspritzen von 200 Milliarden Euro und geringeren Leitzinsen erreichen, dass der Geldfluss zwischen den Banken nicht zum Erliegen kommt. Doch abgesehen davon, dass öffentliche Gelder eingesetzt wurden, um die Folgen der Habgier privater Spekulanten auszugleichen, haben die Maßnahmen der Zentralbanken keines der tiefen Probleme gelöst, die das Weltfinanzsystem bedrohen.

Die Probleme des Weltfinanzsystems sind mit Finanzspritzen und geringeren Zinsen nicht zu lösen. Es braucht mehr. Die Ursachen der Krise und mögliche Gegenstrategien erläutert der Referent in anschaulicher Weise.

**Referent: Dr. Wolfgang Kessler, Chefredakteur  
Publik Forum**

**Leitung: Jürgen Groneberg**

**Haus der Evangelischen Kirche  
Frère-Roger-Straße 8-10, Aachen**

**Donnerstag, 17. April 2008, 19 - 21.15 Uhr**

Teilnahmegebühr: 5/3 € - ESA-Nr. 567

# Der Fluch der Staatsverschuldung

---

Darf sich der Staat verschulden, um öffentliche Aufgaben zu übernehmen?

Dieser Frage gehen wir im Seminar nach und versuchen dabei, uns im ökonomischen Denken zu üben, um zu einer eigenen begründeten Stellungnahme zu gelangen.

Es wird viel Falsches in den Medien über diese Frage verbreitet, weil sie wesentliche Interessen berührt. Ein solider Staat muss an die Gegenwart und an die Zukunft denken und diesbezügliche Aufgaben auch finanzieren. Wie aber muss er das tun: über Steuern oder über Schulden?

Es ist eine spannende Geschichte - auch spannend abgehandelt.



**Referent: Dr. Gilberto Granados, Journalist und Ökonom**

**Leitung: Jürgen Groneberg**

**Haus der Evangelischen Kirche,  
Frère-Roger-Straße 8-10, Aachen**

**Donnerstag, 15. Mai 2008, 19 Uhr**

Teilnahmegebühr: 5/3 €

ESA-Nr. 606

# Privatisierung in Deutschland – eine Bilanz

---

Besser, billiger, bürgernäher – seit zwei Jahrzehnten werden öffentliche Unternehmen verkauft und Dienstleistungen an Private vergeben, doch die damit verbundenen Versprechen wurden nicht eingelöst, im Gegenteil, die öffentlichen Haushalte sind trotz weitergehender Verkäufe (Stadtwerke, Bahn, Post...) nicht saniert. Warum ist der Widerstand bisher so gering? Gibt es Alternativen?



## Referent:

### Dr. phil. Werner Rügemer

Werner Rügemer, geb. 1941, Philosoph, tätig als Publizist und Lehrbeauftragter an der Universität Köln, Vorsitzender von Business Crime Control. Bücher u.a.: Colonia Corrupta, Arm und reich, die Berater, Cross Border Leasing, Privatisierung in Deutschland - eine Bilanz.

## Leitung: Jürgen Groneberg

Haus der Evangelischen Kirche,  
Frère-Roger-Straße 8-10, Aachen

Donnerstag, 13. März 2008, 19 Uhr

Teilnahmegebühr: 5/3 €

ESA-Nr. 631

# Heinrich Heine: Deutschland - ein Wintermärchen

Heines scharfe und zeitkritische Auseinandersetzung mit seinem Vaterland in Deutschland - ein Wintermärchen gilt noch heute als eines seiner bedeutendsten



*Heinrich Heine*

Werke. In sehr eindringlich sarkastischer Weise beschreibt er hier Missstände seiner Zeit.

90 Minuten lang wird das Publikum in verschiedene Städte geführt und Zeuge einer ungewöhnlichen Reise durch Deutschland. Hier erlebt man das preußische Aachen, die allgegenwärtige Frömmigkeit Kölns, folgt Erscheinungen und Träumen, sitzt mit am Tisch eines prächtigen Mittagmahls in Hagen, schlägt eine Schlacht im Teutoburger Wald und macht

die Bekanntschaft mit dem hochbusigen Frauenzimmer Hammonia, Hamburgs beschützender Göttin.

Auf der Grundlage dieses Werkes entwickeln die beiden Künstler eine außergewöhnliche Form der Präsentation, bei der der frei rezitierende Schauspieler Ralf Gottesleben und der Gitarrist Thomas Schettki in einen spannenden Dialog treten.

**Sprecher: Ralf Gottesleben, Schauspieler, Essen**

**Gitarrist: Thomas Schettki, Berlin**

**Musik: Wolfgang Hufschmidt**

**Begleitende Regie: Isabel K. Sandig**

**Saal im Haus der Evangelischen Kirche**

**Frère-Roger-Straße 8- 10, Aachen**

**Sonntag, 2. März, 18 Uhr**

Eintritt: 12/8 €



## Studienreise:

# Istanbul - Islam und Moderne

---

Istanbul ist ein Schmelztiegel von Tradition und Moderne. Zuwanderer aus dem Osten und junge Intellektuelle leben eng miteinander. Wir fragen, wie lebt es sich heute in der größten Stadt der Türkei und welche Rolle spielen Islam und Säkularismus?

In Gesprächen und Besuchen erforschen wir die Kulturmetropole unseres EU-Nachbarn und begegnen auch jüdischen und christlichen Gemeinden.



*Hagia Sofia in Istanbul*

**Leitung: Jürgen Groneberg, Hildegard Azimi-Boedecker**

**Termin: 12.10.-18.10.2008**

Preis: 850 € p. Person

Einzelzimmerzuschlag: 130 € p. Person

Mindestteilnehmerzahl 15 Personen

### Leistungen:

- Flugreise ab/an Düsseldorf
- Alle Transfers im Zielgebiet
- Ticket für öffentlichen Personennahverkehr
- 6 Übernachtungen in Mittelklassehotels  
3,5 -4 \*\*\* Doppelzimmer/ DU/ WC
- Halbpension
- Programm und Eintrittskarten
- Reiseleitung und Übersetzungsleistungen bei einzelnen Programmpunkten

**Bitte ausführliches Programm anfordern!**

**Anmeldeschluss ist der 15. Februar !**

**Vorschau:**

**Altern alternativ**

**Henning Scherf: Grau ist bunt**

---

Immer weniger Junge müssen für immer mehr Alte sorgen. Das wird unser Sozialsystem überfordern, sagen die einen. Alles Panikmache – beruhigen die anderen.

Im Prinzip ist es ein gutes Zeichen, wenn sich eine Gesellschaft über ihre Zukunft verständigt.

Die Fragen: Wie wollen wir in Zukunft leben? Welche Möglichkeiten gibt es, mit dem Alter umzugehen? stellt sich jeder Einzelne, betreffen aber insgesamt Gesellschaft und Politik.

Auch Henning Scherf treibt diese Frage um. Er hat sich mit ihr auseinandergesetzt. Er erzählt in seinem Buch davon,

wie seine Großeltern und Eltern alt geworden sind und wie er selbst alt werden will. Im Herbst 2005 mit 67 Jahren in Ruhestand getreten, hat er sich beizeiten um alternative Lebensformen gekümmert, praktiziert seit Jahren eine Alters-Wohngemeinschaft und setzt der großen Angst vor dem eigenen Altern und der Panik vor einer immer älter werdenden Republik ein neues Altersbild entgegen. Er wendet sich gegen Altersdiskriminierung, gegen ein Rausdrängen aus Arbeitsprozessen und weist auf das Potential der älteren Generation hin.



*Henning Scherf*

**Saal im Haus der Evangelischen Kirche  
Frère-Roger-Straße 8-10, Aachen**

**Montag, 15. September 2008, 19 Uhr**

**Moderation: Jürgen Groneberg**

Teilnahmegebühr: 5/3 €

ESA-Nr. 553

Die Evangelische Stadtakademie Aachen wird  
unterstützt von



*Buchhandlung*  
*M. Jacobi's*  
*Nachfolger*



WEINHAUS  
LESMEISTER



**KAZAN**  
RESTAURANT · WINTERGARTEN · PARTYSERVICE

# Alle Angebote im Überblick

<b>Leitbild und Team</b>	<b>2</b>
<b>Gott im Kommen? - Gegen die Unruhestifter im Namen Gottes - mit Dr. Antje Vollmer</b>	<b>3</b>
<b>„I have a dream“ – Auf den Spuren von Martin Luther King</b>	<b>4</b>
<b>Rechtsextremismus– Gefahr für die Demokratie</b>	<b>5</b>
<b>Die ‚Weite der Vernunft‘</b>	<b>6</b>
<b>Gott und Gottesbilder</b>	<b>7</b>
<b>Aachener Ärztekanzel</b>	<b>8</b>
<b>Russland - Partner oder Gegenpart Europas?</b>	<b>10</b>
<b>Gibt es menschliche Freiheit?</b>	<b>12</b>
<b>Der ganz normale Wahnsinn: Das Weltfinanzsystem</b>	<b>13</b>
<b>Der Fluch der Staatsverschuldung</b>	<b>14</b>
<b>Privatisierung in Deutschland – eine Bilanz</b>	<b>15</b>
<b>Heinrich Heine: Deutschland - ein Wintermärchen</b>	<b>16</b>
<b>Studienreise: Istanbul - Islam und Moderne</b>	<b>17</b>
<b>Altern alternativ: Grau ist bunt - mit Henning Scherf</b>	<b>18</b>
<b>Unsere Unterstützer</b>	<b>19</b>

Bildnachweis: pixelio.de mit Ausnahme von S. 3/18 (privat)



**Evangelische Stadtakademie Aachen**  
Haus der Evangelischen Kirche  
**Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen**

Telefon: 0241/453-165, Fax: 453 55 65  
e-mail: [info@stadtakademie-aachen.de](mailto:info@stadtakademie-aachen.de)

[www.stadtakademie-aachen.de](http://www.stadtakademie-aachen.de)